Semesterprogramm WS 2020/21 des Weiterbildungsstudiengangs psychodynamische Psychotherapie

Stand: 17. Dezember 2020

- **Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten**
- **Weiterbildung in fachgebundener Psychotherapie und Psychoanalyse für Fachärzte**
- **Weiterbildung in psychodynamischer Fachkunde für Psychologische Psychotherapeuten nach der Approbation**

JG|U UNIVERSITÄTSmedizin. MAINZ

We ψ PP *Weiterbildungsstudiengang* Psychodynamische Psychotherapie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei finden Sie das Semesterprogramm für das Wintersemester 2020/2021. Die Veranstaltungen richten sich an PsychologInnen in Ausbildung zum/zur Psychologischen PsychotherapeutIn, an ÄrztInnen in Weiterbildung zum/zur FachärztIn für Psychosomatische Medizin, an FachärztInnen in psychoanalytischer Weiterbildung oder fachgebundener Weiterbildung Psychotherapie (Ausrichtung: Tiefenpsychologie) und an Psychologische PsychotherapeutInnen, die eine weitere Fachkunde erwerben möchten.

Auch im Wintersemester werden aufgrund der Corona-Einschränkungen nahezu alle Veranstaltungen digital durchgeführt. Im Semesterüberblick ab Seite 47 finden Sie eine Terminübersicht und Informationen darüber, welches Medium für die Veranstaltung genutzt wird.

Im Vorlesungsverzeichnis finden Sie auch jeweils Angaben darüber, welche Veranstaltungen für die von Ihnen gewählte Aus- oder Weiterbildung verpflichtend sind. Alle sind zu den Veranstaltungen, die für sie nicht als Pflichtveranstaltungen ausgewiesen sind, herzlich eingeladen. Die nebenstehende Legenden sollen Ihnen helfen, sich im Vorlesungsverzeichnis zurechtzufinden.

Freude am Lernen und gutes Gelingen im kommenden Semester wünschen Ihnen

Ihr Leitungsteam

Prof. Dr. Manfred E. Beutel, Dipl. Psych. Inka Tischer, Dipl. Psych. Silvia Konetzny-Milch, Dr. Alexa Grabhorn, Ursula Nischwitz

Legende

Psych = verbindlich für Psychologische PsychotherapeutInnen in Ausbildung
FA = verbindlich für FachärztInnen für Psychosomatische Medizin in Ausbildung
FGWB = verbindlich für fachgebundene Weiterbildung für ÄrztInnen
tfp = Psychologen Fachkunde tfp
vk = Psychologen verklammerte Ausbildung
WBPsA = Weiterbildung Psychoanalyse ÄrztInnen und PP
WBtfP = Weiterbildung tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie PP
PsAÄ = Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse für ÄrztInnen
A.1, B.1 etc. = Kennzeichnung der Veranstaltung entsprechend den Curricula nach Psychotherapeutengesetz (PsychThG)
A.1, B.1 tfp = Kennzeichnung nach dem Curriculum tfp nach PsychThG
A.1, B.1 vk = Kennzeichnung nach dem Curriculum für die verklammerte Ausbildung (tfp und AP) nach PsychThG
SWS = Semesterwochenstunden
G = Grundlagen in Vorlesungsformat
V = Vertiefung in Seminarform

Studienberatung

Fragen zum Semester

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte für ein telefonisches oder persönliches Beratungsgespräch an Frau I. Tischer oder Frau S. Konetzny-Milch .

Terminvereinbarung bitte per E-Mail an:
Leitung-WePP@unimedizin-mainz.de

Vollversammlung

Vollversammlung zum Winter-Semesterabschluss am 15. Dezember 2020

Auch in diesem Semester möchten wir gern das Format einer Vollversammlung der Studierenden zum Semesterabschluss in den Studiengang integrieren. Wir möchten mit dieser Veranstaltung die Kommunikation innerhalb des Studiengangs und mit dem Leitungsteam stärken und freuen uns über Ihre Rückmeldung und Ihre Wünsche und Impulse, die wir gern für die Weiterentwicklung des Studiengangs nutzen möchten.

Wir möchten die Veranstaltung auch nutzen, um mit Ihnen einen Rückblick über das vergangene Semester zu halten und Sie auch gern über aktuelle Entwicklungen im Studiengang informieren. Im Anschluss daran wird es Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Aufgrund der aktuellen Situation wird die Vollversammlung über MS Teams stattfinden.

Bitte teilen Sie uns bis spätestens zum 3. Dezember mit, ob Sie teilnehmen werden unter: studiengang-pt@unimedizin-mainz.de

Dipl. Psych. Inka Tischer
Dipl. Psych. Silvia Konetzny-Milch
Dr. Alexa Grabhorn
Ursula Nischwitz
Prof. Dr. Manfred Beutel

Termin: 15.12.2020, ab 18.15 Uhr
TeilnehmerInnen: offen für alle Interessierten

Einführungsveranstaltung

Z/A.1/ A.2

Einführung in Grundbegriffe der psychodynamischen Therapie

Die Einführung richtet sich v.a. an Studierende im ersten und zweiten Semester und gibt einen Überblick über theoretische und behandlungstechnische psychoanalytische Grundbegriffe.

Literatur:

Beutel M et al. (Hrsg.) (2020) Psychodynamische Psychotherapie. Störungsorientierung und Manualisierung in der therapeutischen Praxis (2. Überarbeitete Auflage). Hogrefe, Göttingen

Termin: 21.10.2020, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 4)
Dozent: Herr Prof. Dr. Beutel
TeilnehmerInnen: offen für alle Interessierten

A.1.1 Einführungsveranstaltung

Teletherapie—Möglichkeiten und Grenzen der videobasierten Psychotherapie

Obwohl Online-Videosprechstunden in der ärztlichen Versorgung schon seit April 2017 durchgeführt und unter bestimmten Bedingungen abgerechnet werden können, haben erst die Einschränkungen durch die Corona Pandemie dazu geführt, dass im Rahmen der Psychotherapie Videokonferenz-basierte Technologien regelhaft zum Einsatz gekommen sind. Neue Technologien können also auch in der psychotherapeutischen Versorgung dazu beitragen, Engpässe zu überwinden und Schnittstellen zu optimieren. Allerdings gibt es neben organisatorischen und technisch-praktischen Herausforderungen (vgl. dazu die „Empfehlungen zur Durchführung Videokonferenz-basierter Psychotherapie“ der DGPs) auch Vorbehalte und Unsicherheiten unter Patient*innen und Therapeut*innen. Hierbei steht meist die Frage, wie sich der Einsatz von neuen Technologien auf die Psychotherapie insbesondere auf die therapeutische Beziehung und therapeutische Prozesse auswirkt, im Mittelpunkt. Diese Aspekte sollen im Rahmen des Seminars vorgestellt und entsprechend diskutiert werden.

Zur Einstimmung auf das Thema dient ein aktueller Artikel von Adam Gopnik aus dem New Yorker „The Empty Couch“, der über PsychoWeb zugänglich ist.

Das Seminar findet als Webinar per MS-Teams statt.

Termin: 04.02.2021, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 77)
Dozent: Herr Dr. Zwerenz
TeilnehmerInnen: offen für alle Interessierten

Entwicklungspsychologie I

A.1
Z/B.8

Frühes und mittleres Erwachsenenalter (G) und (V)

Die Lebensphasen haben sich verschoben, die Kindheit verkürzt, das Jugendalter verlängert und die Entwicklungspfade zum Erwachsenwerden haben sich stark verändert. Typische Marker für das Erwachsenenalter (Auszug aus dem Elternhaus, Heirat und der Start in das Berufsleben) werden zeitlich hinausgeschoben. Die neu entstandene Entwicklungsphase, das so genannte „emerging adulthood", die Periode zwischen 18 und 25 Jahren, zeigt, dass wir es keineswegs mit einer „pathologisch prolongierten Adoleszenz", sondern mit einer normativen Entwicklung für die meisten jungen Leute zu tun haben, die auch Konsequenzen für die Partnerschaft, Elternschaft und die therapeutische Arbeit hat. Die ursprünglich als stabil angesehene Phase des mittleren Erwachsenenalter ist ebenfalls durch Instabilität gekennzeichnet. „Nie erwachsen" (der Kinder) steht „forever young"(der Eltern) gegenüber. Therapeutische Konsequenzen (Rahmen, angemessenes Ausmaß an Support, Konflikt- oder Strukturfokus) werden ebenfalls besprochen.

Literatur:

Seiffge-Krenke, I. (2020). *Jugendliche in der Psychodynamischen Psychotherapie. Kompetenzen für Diagnostik, Behandlungstechnik, Konzepte und Qualitätssicherung.* Klett-Cotta.

Termin: 12.12.2020, 11.00—14.00 Uhr (V.-Nr. 49)
Dozentin: Frau Prof. Dr. Seiffge-Krenke
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

A.2.1

Spez. Krankheitstheorien I

Einführung in die psychodynamische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

„In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der psychodynamischen Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen erläutert und anhand von Fallbeispielen diskutiert. Es wird dabei besonders auf die Spezifika der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wie die Elternarbeit und der Umgang mit wichtigen Entwicklungsschritten eingegangen."

Literatur:

Burchartz, A. (2012). *Psychodynamische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen*. Kohlhammer

Hopf, H. (2014). *Die Psychoanalyse des Jungen*. Klett-Cotta.

Seiffge-Krenke, I. (2017). *Die Psychoanalyse des Mädchens*. Klett-Cotta.

Termin: 03.12.2020, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 38)
Dozentin: Frau Tischer
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

Spez. Krankheitstheorien I

A.2.1

Das höhere Erwachsenenalter (ab 60 Jahren und Hohes Alter)

In diesem Seminar werden wir uns mit einigen für diese Lebensphase charakteristischen Konflikten und daraus resultierenden Chancen für neue altersspezifische Problemlösungen beschäftigen.

Angestoßen durch soziale Einschnitte wie Berentung geht es um eine Neufindung von eigener Sinngebung, den Aufbau neuer bzw. den Umbau alter sozialer Beziehungsnetze, auch der Paarbeziehungen. Bisherige Erfahrungen geraten auf den Prüfstand einer Bilanzierung, um eine neue narzisstische Balance zu finden angesichts von Selbstidealen, die sich durch das sichtbarer werdende körperliche Altern nicht mehr – oder nur noch mit hohem Verleugnungsaufwand- aufrechterhalten lassen. Lebensträume wollen jetzt verwirklicht oder müssen verabschiedet werden. Reale oder drohende Objektverluste, Scham-und Schuldkonflikte bedürfen einer neuerlichen psychischen Bearbeitung.

„Ist die Qualität der frühen Beziehung zur Mutter entscheidend für die Gestaltung und Bewältigung des gesamten weiteren Lebenslaufes, auch des Alterns“ (Hinze)? Welche Chancen ergeben sich in Psychotherapien, sich aus unbewältigten Konflikten früherer Phasen zu lösen?

Ein depressives Thema? These wäre: "Erst die Einbeziehung eigener Abwehrhaltungen ermöglicht eine entwicklungsfördernde Haltung gegenüber PatientInnen dieser Altersgruppe, und damit eine „Psychodynamische Sicht des Alterns“. (Radebold)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

A.2.1 Spez. Krankheitstheorien I

(Fortsetzung von vorheriger Seite)

Literatur:

Meinolf Peters , Klinische Entwicklungspsychologie des Alters /Grundlagen für psychosziale Beratung und Psychotherapie, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2004 (gute, leicht lesbare Übersicht)

H. Radebold/Ruth Schweizer, Der mühselige Aufbruch/über Psychoanalyse im Alter, Geist und Psyche Fischer 1996 (ein Bericht über eine Psychoanalyse im Alter)

G. Heuft/A. Kruse/H. Radebold, Lehrbuch der Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie Ernst Reinhard Verlag, 2006 (das große Standardwerk)

P. Bäuerle/H. Radebold/ R.D. Hirsch/K. S/ U. Schmid-Furstoss/ B. Struwe, Klinische Psychotherapie mit älteren Menschen- Grundlagen und Praxis, Hans Huber 2000 (ein Kompendium über ambulante und stationäre Behandlungsformen)

Sabine Bode, Die vergessene Generation. Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen, Klett-Cotta 2004 (von einer Journalistin einfühlsam beschrieben, gut lesbar)

Termin: 10.12.2020, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 44)
Dozentin: Frau Dr. med. Dipl. Psych. Enß
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB

Spez. Krankheitstheorien I

A.2.1

Psychotrope Substanzen

Substanzstörungen sind sehr häufig. Sie haben gravierende negative Folgewirkungen. Trotz der großen Bedeutung des Problems werden die Optionen und Grenzen einer ambulanten psychotherapeutischen Behandlung der PatientInnen mit Substanzstörungen, insbesondere, was die frühen Stadien anbetrifft zu wenig wahrgenommen und diskutiert. Im Seminar sollen zunächst die für die ambulante Psychotherapie relevanten Substanzstörungen und ihre Folgeerkrankungen vorgestellt werden. Im Weiteren soll anhand von praxisnahen Beispielen verdeutlicht werden, in welchen Fällen ambulante Psychotherapie möglich ist, wo aber auch ihre Grenzen liegen. Literatur zur Anregung, bei Interesse, im Seminar.

Termin: 03.12.2020, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 39)
Dozentin: Frau Dr. Tuin
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB

A.2.1 Spez. Krankheitstheorien I

Persönlichkeitsstörung

Grundlagen:

Die Definition von Persönlichkeitsstörungen und theoretische Annahmen zu deren Entstehung werden erarbeitet. OPD als ein Verfahren, „Struktur“ zu diagnostizieren, wird benannt. Ausführlicher dargestellt wird SASB (Structural Analysis of Social Behaviour, L.S.Benjamin) als eine Möglichkeit, Persönlichkeitsstörungen vor allem über ihre interaktionellen Auswirkungen zu erfassen und zu behandeln.

Literatur: wird in PsychoWeb eingestellt

Ermann, M.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 2004 (4.), S.159-165
Benjamin, L.S., Interpersonal Diagnosis and Treatment of Personality Disorders, 2003 (2.), Auszüge aus Teil I (Basic Concepts).

Vertiefung: **1:**

Borderline-Störung: Das Seminar gibt in der Vertiefung einen Überblick zur nosologischen Einheit der Borderline-Störung, als eine Störung der Emotionalität, des Sozialverhaltens, der Impulskontrolle und einhergehend mit ganz spezifischen kognitiven Mustern. Neben der Klassifikation nach DSM-IV und ICD-10 soll die Besonderheit dieser Störung auch gegenüber anderen Persönlichkeitsstörungen differentialdiagnostisch herausgearbeitet werden.

Literatur: wird in PsychoWeb eingestellt

Spez. Krankheitstheorien I

A.2.1

Vertiefung 2:

Die Cluster C-Persönlichkeitsstörungen (ängstlich-vermeidende, zwanghafte und abhängige Persönlichkeitsstörung) sind die häufigsten Persönlichkeitsstörungen in der Allgemeinbevölkerung und im Klinischen Bereich. Im Vertiefungsseminar werden die Klinik und Behandlungsimplikation dieser Persönlichkeitsstörungen behandelt.

Literatur:

Zur Vertiefung im Selbststudium empfohlen:
Interpersonal Diagnosis and Treatment of Personality Disorders: Second Edition (Diagnosis and Treatment of Mental Disorders) von Lorna Smith Benjamin von Guilford Pubn (Taschenbuch—20.02.2003).

Termine	12.11.2020, 20.00—21.30 Uhr, G (V.-Nr. 21)
und	G: Herr Dr. Dr. Adler und Frau Dipl. Psych. Marx
DozentInnen:	26.11.2020, 18.15—19.45 Uhr, V1 (V-Nr. 32 A)
	26.11.2020, 20.00—21.30 Uhr, V2 (V.-Nr. 32 B)
	V1: Herr Prof. Dr. Michal
	V2: Herr PD Dr. Porsch
TeilnehmerInnen:	G: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ
	V1 + V2: Psych

A.2.1

Spez. Krankheitstheorien I

Psychodynamische Psychotherapie der Depersonalisation

Die Behandlung der Depersonalisations-Derealisationsstörung ist ein Schwerpunkt der Mainzer Psychosomatik. Im ersten Teil des Seminars gebe ich einen Überblick über das Krankheitsbild, Störungsmechanismen und typische Behandlungsprobleme und Widerstände. Im zweiten Teil werden Behandlungstechniken vermittelt, die es ermöglichen, einen Zugang zu den Patienten und deren Unbewussten zu finden und einen Behandlungsprozess in Gang zu setzen. Nach dem Seminar kennen die Teilnehmer das Krankheitsbild, die typische Differentialdiagnostik, häufige Behandlungsprobleme und hilfreiche Interventionen.

Falls das Seminar pandemiebedingt nicht als Präsenzunterricht stattfinden kann, werde ich es über MS Teams als Live-Online-Seminar durchführen.

Literatur:

Daphne Simeon. Depersonalization/Derealization Disorder. In: Gabbard GO (Hrsg.) Gabbard's Treatments of Psychiatric Disorders, Fifth Edition 2014 ed: American Psychiatric Publishing.

Matthias Michal. Depersonalisation und Derealisation: Die Entfremdung überwinden. Kohlhammer Verlag, 2018

AWMF Leitlinie: https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/051-030l_S2k_Depersonalisations_Derealisationssyndrom-abgelaufen_2014-09.pdf

Weitere Literatur online.

Termin: 09.01.2021, 09.00—12.00 Uhr (V.-Nr. 59)
Dozent: Herr Univ.-Prof. Dr. Michal
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

Spez. Krankheitstheorien I

A.2.1

Essstörungen (G) und (V)

Dargestellt werden Grundzüge der Diagnostik und Therapie von Adipositas, Binge Eating und Anorexie/ Bulimie. Leitliniengerechte Behandlungsstrategien werden diskutiert. Teilnehmer*innen sollten möglichst auch eigene diagnostische bzw. behandlungstechnische Fragen einbringen.

Die Lektüre der AWMF-Leitlinien Diagnostik und Therapie der Essstörungen https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/051-026.html wird empfohlen.

Literatur:

AWMF Leitlinie Adipositas https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/050-001l_S3_Adipositas_Prävention_Therapie_2014-11-abgelaufen.pdf

Ernst M, Tibubos AN, Werner A, Beutel ME, Plener PL, Fegert JM, Brähler E. Sex-dependent associations of childhood neglect and bodyweight across the life span. Sci Rep. 2019 Mar 25;9(1):5080

Friederich H-W et al. (2014) Anorexia nervosa. Praxis der Psychodynamischen Psychotherapie. Hg. Beutel, et al. Hogrefe, Göttingen

Termine:	21.01.2021, 18.15—21.15 Uhr, G + V (V.-Nr. 69)
Dozent:	Herr Prof. Dr. Beutel
TeilnehmerInnen:	G: Psych/FA/FGWB
	V: Psych

A.2/ B.8 **Allgem. Krankheitstheorien/Behandlungstheorie**

Workshop: Diagnostik und Therapie von Sexuellen Störungen

Sexualstörungen werden in der Praxis oft nicht gezielt exploriert bzw. übersehen. Dargestellt werden Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Prävalenzen der Sexualstörungen einschließlich Paraphilien und süchtigem Onlinesexkonsum. Grundzüge von spezifischen sexualtherapeutischen Interventionen werden diskutiert. Teilnehmer werden ermutigt sexualtherapeutische Fragen aus eigenen Behandlungen einzubringen.

Literatur:

Burghardt J, Beutel ME, Hasenburg A, Schmutzer G, Brähler E. Declining Sexual Activity and Desire in Women: Findings from Representative German Surveys 2005 and 2016 [published correction appears in Arch Sex Behav. 2020 Jan 2;:]. Arch Sex Behav. 2020;49(3):919-925

Hoyer J (2013) Sexuelle Funktionsstörungen und ambulante Psychotherapie. Psychotherapeut 2013 · 58:371–378

Marx CM, Subic-Wrana C, Beutel M (2019) Klinische Merkmale der Inanspruchnehmer einer Präventionsambulanz für Pädophilie. Psychotherapeut 64:120–126

Termin: 21.11.2020, 12.00—15.15 Uhr (V.-Nr. 31)
Dozent: Herr Prof. Dr. Beutel
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

Psychosenpsychotherapie auf psychoanalytischer Grundlage (G)

Sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Psychotherapie stellen psychotische Phänomene oft eine unerwartete Herausforderung für das Verstehen der Psychodynamik sowie das therapeutische Procedere dar. Durch die Arbeit mit psychoanalytischen Konzepten soll die Möglichkeit eröffnet werden, den einzelnen, in seiner Psychose zunächst so fremd anmutenden Menschen besser zu verstehen. Anhand von kasuistischem Material, das - gern die TeilnehmerInnen einbringen – und/oder die Dozentinnen, können Besonderheiten der Behandlungstechnik erarbeitet werden.

Literatur: wird in PsychoWeb hochgeladen

Termin:	29.10.2020, 18.15—21.15 Uhr (G) (V.-Nr. 8)
Dozentinnen:	Frau Dr. Wollenweber
	Frau Dr. Andrasch-Roth
TeilnehmerInnen:	Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

A.4/ B.1 Psychodiagnostik/ Theorie der Erstuntersuchung

Einführung in die OPD/ OPD-KJ

Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-2) ist das im deutschsprachigen Raum am meisten verbreitete Modell zur Diagnostik und Therapieplanung aus psychodynamischer Perspektive. Im Seminar wird eine erste Übersicht über Entwicklung, Anwendungsgebiete und Nutzen gegeben. Außerdem soll anhand von Fallbeispielen das Zusammenspiel von dysfunktionalen Beziehungsmustern, Konflikt und Struktur diskutiert werden.

Literatur:

Arbeitskreis, OPD. (2006). Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. *Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Bern: Huber.*

Arbeitskreis, OPD-KJ. (2013). OPD-KJ-2–Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes-und Jugendalter. *Grundlagen und Manual. Bern: Huber*.

Ehrenthal, J. C. (2012). Mit Karte und Kompass - OPD in der Praxis. PiD - Psychotherapie im Dialog, 13, S. 16-21.

Termin: 19.11.2020, 18.15—21.15 Uhr (V.-Nr. 27)
Dozent: Herr Dr. Escher
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

Gruppenpsychotherapie

Destruktive Prozesse (z.B. Sündenbock, Hass und Destruktivität, Therapieabbruch, psychotische Entgleisung, Suizidalität) (Modul 7 des D3G-Curriculums)

Die Gruppenpsychotherapie stellt eine effektive Behandlungsform der Tiefenpsychologie/ Psychoanalyse dar, wird v.a. im klinischen Setting häufig angewandt und dennoch sehr ambivalent erlebt. Das schwierige „Image" ergibt sich z.T. aus den oft komplexen dynamischen Prozessen, die auftreten können und bei unzureichender Kenntnis ratlos machen oder sogar ängstigen können. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung destruktiver dynamischer Prozesse wie das Auftreten von ausgeprägten Affekten mit Hass und Destruktivität, Ausgrenzung einzelner und agierende Subgruppenbildung („Sündenbock"/ „schwarzes Schaf"), Formen maligner Regression und starkes Agieren wie Therapieabbruch, kathartische Reaktionen bis hin zur psychotischen Entgleisung, Suizidalität etc. Das Seminar führt in die Komplexität destruktiver Gruppenprozesse ein und zeigt Möglichkeiten des therapeutischen Umgangs bzw. frühen Erkennens und präventiven Handelns.

Termin: 28.11.2020, 11.00—12.30 Uhr (V.-Nr. 36)
Dozentin: Frau Dr. Greif-Higer
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB

A.5/6 B.8 Diagnostik und Therapie spez. Gruppen

Wirkfaktoren in der Gruppenpsychotherapie (z.B. Resonanzphänomene) und Forschung (Modul 12 des D3G-Curriculums)

Wirkfaktoren werden auf der Grundlage empirischer Befunde vorgestellt. Anhand eigener Studien werden konkrete, praxistaugliche Möglichkeiten zur Erfassung von Gruppenprozess- und –ergebnisvariablen im Sinne der Qualitätssicherung besprochen.

Literatur:

Beutel ME, Knickenberg RJ et al. Psychodynamic focal group treatment for psychosomatic patients. Int J Group Psychotherapy 2006 (56): 285-305

Kupfer M… Beutel ME (2007) Vorsicht! Junge Männer oder: Eine vergessene und vernachlässigte Generation. Gruppenpsychother. Gruppendynamik 43/2007, 69-89

Termine: 28.11.2020, 12.45—14.15 Uhr (V.-Nr. 37)
Dozent: Herr Prof. Dr. Beutel
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB

Gruppenpsychotherapie mit spezifischen Patientengruppen (z.B. Kinder– und Jugendliche, Ältere) und Störungsbildern (Borderline, Trauma, psychotische Patienten) (Modul 11 des D3G-Curriculums)

Anhand gängiger Literatur (u.a. Mattke, Strauss, Yalom, Kernberg) werden Fakten zur Frage der störungsspezifischen Gruppentherapie besprochen. Entlang der Gruppen-Erfahrungen der Teilnehmenden und des Leiters werden klinische Aspekte zur Durchführung solcher Gruppen diskutiert.
Ziel ist, dass die Teilnehmenden Klarheit über ihre bevorzugte und angemessene Haltung als Gruppentherapeut*innen gewinnen. Die Arbeit findet im Plenum und in Kleingruppen (ggf. Zoom/Breakout Sessions) statt.

Termine: 19.12.2020, 12.30—15.30 Uhr (V.-Nr. 55)
Dozent: Herr Prof. Dr. Martius
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB

Erstinterviewseminar

Bei den Erstinterviewseminaren werden von den Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden durchgeführte Erstinterviews oder Erstuntersuchungen (Diagnostik über mehrere Termine hinweg) unter Anleitung eines/einer DozentIn besprochen — Ziel ist es, zu einem Verständnis der Interaktion zwischen InterviewerIn und PatientInnen, zu einer psychodynamischen Diagnose und zu einer Behandlungsindikation zu gelangen. Damit die Gruppe arbeitsfähig ist, muss frühzeitig die Fallvorstellung geplant werden. Bitte in die Liste eintragen, die nach der Einführungsveranstaltung ausgehängt wird. Wir bitten, das der/die Vorstellende den/die „zuständige/n“ DozentIn davon kurz per E-Mail informiert. Wir hoffen, dass dies zum guten Arbeiten im Erstinterviewseminar beiträgt und möchten daran erinnern, dass Vorstellungen im Seminar als Erstinterviewsupervision (Voraussetzung für die Zwischenprüfung) testiert werden.

Termine:

17.10.2020, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 3); Frau Dr. Troeber-Bahm
31.10.2020, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 11); Frau Dipl. Psych. Lohmann
07.11.2020, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 17); Frau Dr. Bastian
14.11.2020, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 24); Frau Dipl. Psych. Wunder
21.11.2020, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 30); Herr Dr. Stephan
28.11.2020, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 35); Frau Dipl.-Psych Kösters
05.12.2020, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 42); Frau Dipl. Psych. Konetzny-Milch
12.12.2020, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 48); Frau Prof. Dr. Leuzinger-Bohleber
16.01.2021, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 65); Herr Dr. Schneider
30.01.2021, 09.00—10.30 Uhr (V.-Nr. 75); Frau Prof. Dr. Leuzinger-Bohleber

TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGBW

B.1 Theorie der Erstuntersuchung/Behandlungstheorie

Einführung in die Erstuntersuchung

Im Wintersemester bieten Herr Lohmeier-Zenz und Herr Sandmann eine Einführung in die Durchführung von Erstinterviews/Erstuntersuchungen als Block an. Diese Veranstaltung ist für alle, die in diesem Semester mit ihrer Aus- oder Weiterbildung beginnen, verpflichtende Voraussetzung zum Besuch der Erstinterviewseminare. Für alle anderen, die bisher keine Gelegenheit hatten, an der Einführung in die Erstuntersuchung teilzunehmen (wurde erstmalig im Wintersemester 2010/2011 angeboten), steht die Veranstaltung selbstverständlich auch offen.

Termin: 07.11.2020, 11.00—16.00 Uhr (V.-Nr. 18)
Dozenten: Herr Dr. Sandmann und Herr Dipl. Psych. Lohmeier-Zenz
TeilnehmerInnen: Psych/FGWB

Grundelemente der tfp 1 und 2: Supportive Psychodynamische Psychotherapie

Was verstehen wir unter supportiver psychodynamischer Psychotherapie? Psychotherapie enthält meist sowohl expressive als auch supportive Elemente. Welche Elemente gehören zur expressiven, welche zur supportiven Psychotherapie? Wann ist eine supportive Psychotherapie indiziert und mit welcher Zielsetzung? Wie verändert sich durch das supportive Vorgehen das Setting? Wie kann in einer -vermeintlich- supportiven Psychotherapie vermieden werden, dass daraus ein Endlosanliegen wird? Wie kann bei supportiv psychotherapeutischem Vorgehen ein Gespräch bereits wirksam sein? Fallbeispiele werden mitgebracht und sind erwünscht.

Literatur:

Wöller, Kruse: Tiefenpsychologische Psychotherapie 4.Aufl. 2015 Schattauer Verlag, Luborsky : Einführung in die analytische Psychotherapie 3. Aufl.1999

Vandenhoeck &Ruprecht, Winston, Rosenthal, Roberts: Learning supportive Psychotherapie 2.Aufl. 2020 American Psychiatric Association

Termin: tfp 1: 14.01.2021, 18.15—21.15 Uhr (V.-Nr. 62)
tfp 2: 16.01.2021, 11.00—12.30 Uhr (V.-Nr. 66)
Dozentinnen: Frau Dr. Burgard-Kling und Frau Dipl. Psych. Kösters
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

B.2 Vertiefte Themen der Behandlungstheorie

Setting für Psychoanalyse (V2)

Im Seminar sollen formale sowie Wirk- und Bedeutungsaspekte insbesondere des analytischen Settings (Rahmens) besprochen werden. Sowohl „Findung" zu Behandlungsbeginn als auch „Veränderung" des Settings während der Behandlung werden als „Verhandlungsgegenstand", welcher in den Deutungsprozess einbezogen wird, vorgestellt. Schließlich werden destruktive und Entgleisungsprozesse („Angriff auf den Rahmen") beschrieben.

Literatur: wird auf PsychoWeb eingestellt

Berns, U.: Der Rahmen und die Autonomie von Analysand und Analytiker, in: Forum der Psychoanalyse, Band 18, Heft 4, 2002, S. 332 bis 349

Kutter/Müller: Psychoanalyse, Stuttgart 2008, S. 307-308

Will, H.: Wie der Rahmen den analyt. Prozess organisiert und schützt (2017)

Termin: 07.01.2021, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 56)
DozentInnen: Herr Dr. Adler & Dipl.-Psych Marx
TeilnehmerInnen: V2: vk/PsAÄ/offen für alle Interessierten

Setting für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (G) und (V1)

"Setting" wird der therapeutische Rahmen, das Set von Regeln genannt, der erst eine therapeutische Behandlung ermöglicht.
Wir möchten in diesem Seminar für die TfP zeigen, wie sich in der Vorstellung und im Aushandeln der therapeutischen Regeln wesentliche Qualitäten der therapeutischen Beziehung entfalten. Wir möchten zeigen, welche Bedeutung diese "Spielregeln" für die weitere Entwicklung des therapeutischen Prozesses insbesondere im Hinblick auf Übertragung und Gegenübertragung haben. Wir möchten anhand von Fallbeispielen den Umgang mit Konflikten in der Therapie, die sich an Settingfragen festmachen, erläutern und üben.
Eigene Fallbeispiele sind herzlich willkommen.

Literatur:

Müller, Thomas: Rahmen, Setting. In: Mertens/Waldvogel (Hrsg.): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Kohlhammer 2008. (wird in Psychoweb eingestellt).

Wöller/Kruse: Tiefenpsychologische Psychotherapie, S. 43-46 und S.64

Termin:	19.12.2020, 09.00—12.00 Uhr (V.-Nr. 54)
Dozentinnen:	Frau Dr. med. Dipl. Psych. Enß und Frau Dipl.-Psych Kösters
TeilnehmerInnen:	G: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ
	V1: tfp/FGWB/offen für alle Interessierten

B.2 Vertiefte Themen der Behandlungstheorie

Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten (G) und (V)

Wesentliches Ziel der psychodynamischen Therapieverfahren ist es, vor- und unbewusste Prozesse und Konflikte dem Patienten bewusst zu machen. Als therapeutisches Handwerkzeugs hierzu stehen uns mit der Deutung als wirksamstes und zentrales Instrument sowie weitere Interventionsformen wie Klarifikation, Konfrontion usw. zur Verfügung. Neben einem anfänglichen Überblick werden in den Vertiefungsseminaren anhand von Fallvignetten die verschiedenen Interventionsformen in Abgrenzung zueinander behandelt.

Literatur: wird auf PsychoWeb eingestellt

Termin:	28.01.2021, 20.00—21.30 Uhr, G (V.-Nr. 72)
	30.01.2021, 11.00—14.00 Uhr, V (V.-Nr. 76)
DozentInnen:	Herr Dr. Fieberg und Frau Dipl. Psych. Bröckel
TeilnehmerInnen:	Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

Übertragung—Gegenübertragung

Übertragung und Gegenübertragung gelten als die zentralen und wesentlichen Konzepte der psychoanalytischen Therapie. Zunächst wird erarbeitet werden, was unter Übertragung, Gegenübertragung, Arbeitsbündnis und Therapeutischer Beziehung verstanden werden kann und welche Erscheinungsformen auftreten können. Anschließend wird erarbeitet, welche unterschiedlichen Implikationen mit der Handhabung von Übertragung und Gegenübertragung für die tiefenpsychologisch fundierte und die analytische Psychotherapie verbunden sind.

Literatur:

Mertens, W.: (1993) Einführung in die psychoanalytische Therapie. Bd.2, S. 165-198. Kohlhammer

Weiterführende Literatur wird im Seminar gegeben.

Termin:	24.10.2020, 09.00—12.00 Uhr, G + V1 + V2 (V.-Nr. 7)
Dozentin:	Frau Dipl. Psych. Pregler
TeilnehmerInnen:	G: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ
	V-Analyse: vk/PsAÄ/offen für alle Interessierten
	V-tfp: tfp/FGWB/offen für alle Interessierten

B.2 Vertiefte Themen der Behandlungstheorie

Einleitung und Ende von Behandlungen (G) und (V)

„Wer das edle Schachspiel aus Büchern erlernen will, der wird bald erfahren, dass nur die Eröffnungen und Endspiele eine erschöpfende systematische Darstellung gestatten, während die unübersehbare Mannigfaltigkeit der nach der Eröffnung beginnenden Spiele sich einer solchen versagt." (Freud, 1913c, S. 454) Obwohl beides, der Beginn wie auch die Beendigung, zur alltäglichen Praxis gehört, ist Letzteres aus behandlungstheoretischer sowie auch aus bindungstheoretischer Sicht in der Literatur wenig reflektiert. Im Grundlagen- und Vertiefungsseminar werden wir uns näher mit diesen zentralen Rahmenbedingungen beschäftigen, die erst den notwendigen Raum für die psychotherapeutische Arbeit aufspannen. Im Seminar werden Beispiele aus den bisherigen Erfahrungen der Teilnehmer einbezogen.

Termin: 09.01.2021, 12.30—15.30 Uhr, G + V (V.-Nr. 60)
DozentInnen: Herr Klauenflügel
TeilnehmerInnen: G: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ
V: Psych/FA

Fallvorstellung durch Dozierende: Gender?

Fallvorstellung, Erstkontakt am Telefon:

"Kennen Sie sich mit Transgender aus?"

Literatur:

Elisabeth Imhorst: Wir wären so gerne eindeutig! Geschlecht-Gender-Identität aus: Ingrid Moslein-Teising, Georg Schäfer, Rupert Martin (Hg):

Geschlechter-Spannungen 2019 Psychosozial Verlag

Termin:	11.02.2021, 19.45—21.15 Uhr (V.-Nr. 82)
DozentInnen:	Herr Klauenflügel und Frau Dr. Burgard-Kling
TeilnehmerInnen:	Psych/FA/offen für alle Interessierten

B.3/ A.11

Behandlungstheorie III

Der Psychotherapieantrag

In diesem Seminar werden wir die seit 01.04.2017 gültigen Psychotherapierichtlinien besprechen, die Grundlage der Antragstellung für die tiefenpsychologisch fundierte und die analytische Psychotherapie sind. Anhand der schriftlichen Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung werden wir die Abfassung der Berichte an den Gutachter für die verschiedenen Therapieformen durcharbeiten. Dabei geht es sowohl um die Indikationsstellung für eine tiefenpsychologisch fundierte oder analytische Einzel- oder Gruppentherapie, als auch um die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Anträge. Die Teilnehmerinnen sind eingeladen, eigene Fälle bzw. Anträge mitzubringen.

Termin: 13.02.21, 11.00—14.00 Uhr (V.-Nr. 43)
Dozent: Herr Dr. Escher
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/PsAÄ

Behandlungstheorie III

B.3

Mentalisierung

Das Seminar versteht sich als Einführung in die MBT (Mentalization based treatment) nach Bateman und Fonagy. Nach einer kurzen Einführung in das Konzept der Mentalisierung wird das Modell der MBT als stationäres/ambulantes Behandlungsprogramm mit seinen wesentlichen Behandlungsstrategien und -techniken vorgestellt.

Überschneidungen und Abgrenzungen zu anderen Behandlungskonzepten werden diskutiert. Die Relevanz der MBT für die Behandlung spezifischer Erkrankungen (z.B. Borderline, Sucht) aber auch im Kontext spezifischer Behandlungssettings (z.B. Familientherapie).

Literatur:

Bateman, A.W., Fonagy, P.: Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Psychosozial-Verlag, Gießen, 2008.

Fonagy, P.; Gergely, G.; Jurist, E.L.; Target, M.: Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst, Klett-Cotta, Stuttgart, 2002.

Termin: 05.11.2020, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 14)
Dozent: Herr Prof. Dr. Milch
TeilnehmerInnen: Psych/FA/bei Interesse FGWB/PsAÄ

B.3/
A.7

Behandlungstheorie III

Differentialindikation Stationär/Teilstationär/ Rehabilitation

Bei der Indikationsstellung für eine psychotherapeutische Behandlung müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden, bevor die Entscheidung für eine ambulante, teilstationäre oder stationäre Psychotherapie gefällt werden kann. Insbesondere im Bereich der stationären Psychotherapie ist darüber hinaus noch die Abgrenzung zwischen einer Akutbehandlung und einer Behandlung im Rahmen der stationären medizinischen Rehabilitation zu treffen. So ist die stationäre psychosomatische Rehabilitation gerade auf dem Hintergrund der in letzter Zeit immer wieder diskutierten Zusammenhänge zwischen beruflichen Belastungen und psychischen Erkrankungen, als wichtiger Bereich in der psychotherapeutischen Versorgungslandschaft anzusehen.

In der Veranstaltung sollen deshalb die unterschiedlichen Versorgungsformen (teilstationäre/stationäre psychosomatische Akutbehandlung, stationäre psychosomatische Rehabilitation) vorgestellt und voneinander abgegrenzt bzw. mögliche Übergänge aufgezeigt werden.

Dabei wird der Schwerpunkt auf Indikationsstellung, Behandlungskonzepte und Ziele gelegt und anhand praktischer Beispiele diskutiert.

Termin: 10.12.2020, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 45)
Dozenten: Herr PD Dr. Wiltink und Herr Dr. Zwerenz
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB

Grundlagen der Abrechnung

Im Seminar erhalten Sie eine praxisnahe Einführung in die Prinzipien der Abrechnung ambulanter psychotherapeutischer Leistungen.

Termin: 17.12..2020, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 53)
Dozent: Herr Dr. Stark
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB

Parameter der videogestützten Psychotherapie in Zeiten von Covid-19

Der zurückliegende wie auch der aktuelle krisenhafte Ausnahmezustand der Covid-19 Krise hat zu einer Erschütterung der äußeren und verinnerlichten symbolischen Ordnung und zu einer Demaskierung vielfältigster abgewehrter Impulse geführt. Der hierauf in allen Krisenzeiten aktivierte Pragmatismus ist durchaus eine wichtige und notwendige Maßnahme, versucht zugleich aber auch, die über die äußere Bedrohung in Resonanz gebrachten inneren Bedrohungsszenarien zu bewältigen. Im Rahmen der Psychotherapie wird damit die Fantasie der Patient*innen: „ich bin böse und für Andere eine Bedrohung“ potentiell wahr und bestätigt sich ubw. durch die Hygienemaßnahmen und die videogestützte Psychotherapie und kann durchaus auch embodied Erinnerungen traumatischer Erfahrungen reaktualisieren.

Das Seminar soll in den Zeiten der Krise einen symbolischen Raum für den Austausch der Erfahrungen und Erlebnisse der Teilnehmer*innen öffnen, d.h. vom notwendigen Pragmatismus mehr den Blick auf das Abwehrende zu richten, um das Abgewehrte besser erkennen zu können.

Termin: 16.01.2021, 13.00—14.30 Uhr (V.-Nr. 67)
Dozent: Herr PD Dr. Porsch
TeilnehmerInnen: offen für alle Interessierten

B.3 Behandlungstheorie III

Workshop: Transference Focused Psychotherapy

Transference Focused Psychotherapy (TFP; Übertragungsfokussierte Psychotherapie) ist eine psychodynamische Therapie für schwere Persönlichkeitsstörungen. Das Verfahren eignet sich zur Behandlung von PatientInnen mit strukturellen Störungen (Borderline-Persönlichkeitsstörungen, narzisstische Störungen, Borderline-Persönlichkeitsorganisation i.S. O. F. Kernbergs) im ambulanten und stationären Setting. TFP ist manualisiert und erfolgreich wissenschaftlich evaluiert.

Nach der Einführung in die Transference Focused Psychotherapy (TFP; Übertragungsfokussierte Psychotherapie) in den vorangegangenen Workshops soll in diesem Seminar vertiefend auf Aspekte des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens und damit zusammenhängend auf die therapeutische Haltung und die psychotherapeutischen Interventionen in der TFP eingegangen werden. Herausforderungen und Krisen in den verschiedenen Therapiephasen sollen aufgegriffen werden. Nach einer theoretisch-praktischen Einführung mit Verdeutlichung durch Videomaterial liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Supervision von Fällen aus dem Teilnehmerkreis. Bei den Fallvorstellungen geht es um einzelne kritisch erlebte Therapiesituationen, die gerne auch über Rollenspiele visualisiert angeboten werden können. Angesichts des zeitlichen Rahmens schlage ich vor, dass die TeilnehmerInnen sich auf 1-2 Fälle/Therapiesituationen zur Vorstellung einigen.

Das Seminar wird über Zoom angeboten.

Behandlungstheorie III

B.3

Literatur:

Frank E. Yeomans, John F. Clarkin, Otto F. Kernberg: Übertragungsfokussierte Psychotherapie für Borderline-Patienten, Das TFP-Praxismanual. Schattauer 2017

Stephan Döring: Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP). Vandenhoeck & Ruprecht 2016

Termin: 06.02.2021, 09.00—12.00 Uhr (V.-Nr. 79)
DozentInnen: Frau Dipl. Psych. Blanke und Herr Prof. Dr. Martius
TeilnehmerInnen: Psych/FA/offen für alle Interessierten

SchmerzpatientInnen

Einführung in die Grundlagen der Behandlungs- und Gesprächstechnik bei somatoformen Schmerzstörungen. In der Anfangsphase einer psychotherapeutischen Behandlung steht bei dieser PatientInnengruppe oft die Klage über die körperlichen Schmerzen und das Beharren auf eine körperliche Ursache, sowie der Wunsch nach oft medizinisch invasiven Interventionen im Vordergrund. Nach einer kurzen Darstellung des psychodynamischen Verständnis von somatoformen und funktionellen Schmerzstörungen soll der psychotherapeutische Umgang (Gesprächstechnik) mit dieser oft schwierigen Anfangsphase in dem therapeutischen Prozess erarbeitet werden.

Termin: 04.02.2021, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 78)
Dozentin: Frau Dr. Lohmann
TeilnehmerInnen: Psych/FA/bei Interesse FGWB/PsAÄ

B.3 Behandlungstheorie IV

Umgang mit Träumen in Psychotherapie und psychoanalytischer Forschung

Folgende Themen werden besprochen

a) Historischer Überblick über psychoanalytische Traumtheorien
b) Veränderungen von Träumen im Laufe von psychoanalytischen Therapien (mit Beispielen)
c) Einblick in Forschung zu Veränderung von Träumen
d) Klinische Beispiele (können gerne von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingebracht werden)
e) Traum und Übertragung
f) Überlegungen zu Patienten, die keine Träume erinnern

Literatur:

Wolfgang Leuschner(2008): Traum. In: Mertens, W., Waldvogel, B.(Hrsg): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. 3. Erweiterte Auflage, 761-767

Als Ergänzung: Fischmann, T.; Leuzinger-Bohleber, M.; Kächele, H. (2012): Traumforschung in der Psychoanalyse: Klinische Studien, Traumserien, extraklinische Forschung im Labor. Psyche - Z Psychoanal 66: 833-861

Termin: 06.02.2021, 12.30—15.30 Uhr (V.-Nr. 80)
Dozentin: Frau Prof. Dr. Leuzinger-Bohleber
TeilnehmerInnen: Psych/FA; bei Interesse FGWB/PsAÄ

Fallvorstellungen zum Abschluss der Ausbildung

B.3

Termine: 17.11.2020, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 26)
Fallvorstellung Frau Myoung-Ha Seo
Leitung: Herr Prof. Dr. Beutel
Frau Dr. med. Dipl. Psych. Enß

15.12.2020, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 50)
Fallvorstellung Frau Eva-Marie Klein
Leitung: Frau Dr. Bastian
Frau Dipl. Psych. Lohmann

12.01.2021, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 61)
Fallvorstellung Frau Anna Hirsch
Leitung: Frau Dr. Greif-Higer
Herr Klauenflügel

19.01.2021, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 68)
Fallvorstellung Herr Peter Friedrich-Mai
Leitung: Herr Prof. Dr. Beutel
Herr Klauenflügel

Zu den Fallvorstellungen zum Abschluss der Ausbildung sind alle Studierenden nach der Zwischenprüfung und alle DozentInnen des WB-Studiengangs eingeladen. Die Teilnahme wird für die Studierenden als Fallseminar für das Curriculum anerkannt.

Bitte beachten: Die Fallseminare finden als Telefonkonferenzen statt.

B.3 Technisch-Kasuistische Seminare

Für alle Studierenden, die mit eigenen Behandlungsfällen begonnen haben oder demnächst beginnen wollen, wird ein Technisch-Kasuistisches Seminar angeboten. Unter Leitung eines/einer DozentIn stellt eine/einer der TeilnehmerInnen einen eigenen Behandlungsfall vor — die Gruppe diskutiert die Fallkonzeption und für den Fall wichtige Fragen der Behandlungstechnik.

In diesem Semester finden wieder zwei TKS parallel statt, da es wichtig ist, dass laufende Fälle auch in der Gruppe und nicht nur in der Einzelsupervision vorgestellt werden. Die erfolgte Vorstellung bitte von dem/der LeiterIn des TKS in einer eigenen Zeile des Studienbuchs bestätigen lassen. Im praktischen Teil der Ausbildung sollten mindestens drei Fallvorstellungen im TKS erfolgt sein, dies wird bei der Anmeldung zum Fallseminar am Ende der Ausbildung überprüft. Da feste Gruppen oft leichter ins Arbeiten kommen, werden die TeilnehmerInnen für das laufende Semester dem TKS 1 oder TKS 2 durch die Leitung des WePP zugeordnet.
Unter Corona-Bedingungen ist folgende Vorgehensweise möglich: Melden Sie sich per E-Mail bei den entsprechenden SupervisorInnen an und dokumentieren Sie den Mail-Verkehr. Für die Vorstellung eines Behandlungsfalls können Sie sich in eine Doodle-Liste eintragen. Benachrichtigen Sie den/die LeiterIn per E-Mail darüber, wer vorstellt. Die regelmäßige Teilnahme am TKS ist verpflichtend.

Termine: siehe folgende Doppelseite

TeilnehmerInnen: Psych im praktischen Teil der Ausbildung/FA und FGWB, die eigene Ausbildungsfälle behandeln.

Technisch-Kasuistische Seminare

B.3

Termine und DozentInnen:

17.10.2020, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Frau Dipl. Psych. Lohmann (TfP, AP) (V.-Nr. 1)
TKS 2 Herr Dr. Adler (TfP, AP) (V.-Nr. 2)

31.10.2020, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Frau Dr. Greif-Higer (TfP, AP) (V.-Nr. 9)
TKS 2 Herr Dr. Adler (TfP, AP) (V.-Nr. 10)

07.11.2020, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Frau Dr. med. Dipl. Psych. Enß (TfP) (V.-Nr. 15)
TKS 2 Herr Prof. Dr. Michal (TfP, AP) (V.-Nr. 16)

14.11.2020, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Frau Dipl. Psych. Kösters (TfP) (V.-Nr. 22)
TKS 2 Frau Dr. Greif-Higer (TfP, AP) (V.-Nr. 23)

21.11.2020, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Herr Prof. Dr. Beutel (TfP, AP) (V.-Nr. 28)
TKS 2 Herr Prof. Dr. Milch (TfP, AP) und
Frau Dipl. Psych. Konetzny-Milch (TfP, AP) (V.-Nr. 29)

28.11.2020, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Frau Dipl. Psych. Ramshorn-Privitera (AP) (V.-Nr. 33)
TKS 2 Herr PD Dr. Wiltink (TfP) (V.-Nr. 34)

05.12.2020, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Herr PD Dr. Wiltink (TfP) (V.-Nr. 40)
TKS 2 Frau Dr. Bastian (TfP, AP) (V.-Nr. 41)

(Fortsetzung von vorheriger Seite)

12.12.2020, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Herr Dr. Sandmann (TfP, AP) (V.-Nr. 46)
TKS 2 Frau Dipl. Psych. Ramshorn-Privitera (AP) (V.-Nr. 47)

16.01.2021, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Herr PD Dr. Porsch (TfP, AP) (V.-Nr. 63)
TKS 2 Herr Prof. Dr. Beutel (TfP, AP) (V.-Nr. 64)

30.01.2021, 09.00—10.30 Uhr
TKS 1 Herr Dr. Adler (TfP, AP) (V.-Nr. 73)
TKS 2 Herr Dr. Sandmann (TfP, AP) (V.-Nr. 74)

TKS mit traumatheoretischem Schwerpunkt

Behandlungsfälle von Traumabehandlungen werden fortlaufend vorgestellt und diskutiert. Traumabezogene Behandlungstechniken (Schwerpunkt PTBS nach kindlichem Trauma) werden fallbezogen vorgestellt. Manual bei Seminarleiter erhältlich.

Termine: 22.10.2020, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 6)
12.11.2020, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 20)
17.12.2020, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 52)
07.01.2021, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 58)
28.01.2021, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 71)
11.02.2021, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 81)
Dozent: Herr Prof. Dr. Beutel
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/WBPsA/WBtfP/ offen für Interessierte

Behandlungstheorie IV/V

B.3/B.4/ B.5

Trauma (V2)

Behandlungstechnik traumazentrierte psychodynamische Psychotherapie

Anknüpfend an unsere Trauma-Seminare im WS 2019/20 möchten wir nun in Kleingruppen Interventionstechniken ganz praktisch einüben. Der Freitag wird als Videoseminar online stattfinden und soll theoretisch einführen in die Arbeit mit verletzten Ich-Anteilen und Introjekten i.S. der psychoimaginativen Traumatherapie (PITT nach L. Reddemann).

Die Kleingruppen für Samstag mit je drei Teilnehmern werden gebildet und die Arbeit so vorbereitet, dass die Gruppen direkt selbständig beginnen können. Die Dozentinnen werden die Kleingruppenarbeit begleiten und für Fragen zu Verfügung stehen.

Literatur:

Reddemann, Luise (2019): Psychodynamisch imaginative Traumatherapie: PITT – Das Manual. Klett Cotta.

Spangenberg, Ellen (2019): Behutsame Trauma-Integration (TRIMB). Klett Cotta

Termin: 23.01.2021, 09.00—16.00 Uhr (V.-Nr. 70)
Dozentinnen: Frau Dr. Broicher und Frau Dr. Greif-Higer
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB

Behandlungstheorie IV/V

B.3/B.4/ B.5

Psychotherapie bei komplexem Beziehungstrauma

Einführung in Behandlung von komplexem Beziehungstrauma

Charakteristische diagnostische Merkmale und Behandlungsschwierigkeiten bei Patient*innen mit komplexem Beziehungstrauma werden diskutiert, und es erfolgt eine Einführung in konkrete Behandlungsansätze und -strategien.

Literatur:

Paivio SC, Pacual-Leone (2010) Emotion-focused therapy for complex trauma. APA, Washington.

Wolfgang Wöller, Astrid Lampe, Julia Schellong, Falk Leichsenring, Johannes Kruse unter Mitarbeit von Helga Mattheß und Alexa Negele Psychodynamische Therapie bei Posttraumatischer Belastungsstörung nach Kindheitstrauma (2020)

Termin: 31.10.2020, 11.00—14.00 Uhr (V.-Nr. 12)
DozentInnen: Herr Prof. Dr. Beutel und Frau Krakau
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/WBPsA/WBtfP/offen für Interessierte

Balintgruppe

Die Balint-Gruppe ist für alle Studierende gedacht, die im Zusammenhang mit ihrem Praktischen Jahr beispielsweise in Beratungsstellen, in Psychiatrischen Kliniken, in tagesklinischen Einrichtungen o.ä. tätig sind. Sie soll eine Plattform für einen gemeinsamen Austausch über die praktische Tätigkeit in einem manchmal schwierigen psychotherapeutischen Tätigkeitsbereich anbieten. In interkollegialer Atmosphäre werden Fallbeispiele aus den unterschiedlichen Praxisfeldern der TeilnehmerInnen in freier Form und unter Berücksichtigung der sich in der Gruppe kristallisierenden Einfälle und Gedanken hinsichtlich der TherapeutIn-PatientIn Beziehung und der zugrundeliegenden Psychodynamik diskutiert und analysiert. Diese Fallarbeit ist oft dann besonders hilfreich, wenn die Entwicklung in einer TherapeutIn-PatientIn-Beziehung zum Stillstand gekommen ist, weil bestimmte Affekte noch gemeinsam verleugnet oder gar abgespalten werden müssen. Die Balintgruppearbeit stellt hier ein wichtiges Hilfsmittel zur Reintegration dar.

Termine und DozentInnen:

22.10.2020, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 5)
Herr Klauenflügel und Frau Dr. Burgard-Kling

12.11.2020, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 19)
Herr Klauenflügel und Frau Dr. Burgard-Kling

17.12.2020, 18.15—19.45 Uhr (V.-Nr. 51)
Herr Klauenflügel

07.01.2021, 20.00—21.30 Uhr (V.-Nr. 57)
Herr Klauenflügel

TeilnehmerInnen: Offen für alle Interessierten ab dem 1. Semester im Rahmen des Propädeutikums (B.8)

B.8 Propädeutikum

Theorie-Praxis-Gruppe

Gruppe 1:

Bitte erkundigen Sie sich bei Frau Lohmann für nähere Infos zu Ihrer Theorie-Praxis-Gruppe.

Gruppe 2:

Die Theorie-Praxis-Gruppe hat mit Herrn Klauenflügel und Fr. Kösters eine neue Leitung gefunden, womit auch der verklammerten Ausbildung Rechnung getragen werden soll.

Das bisherige Konzept wird weitergeführt: Die Gruppe bietet einen offenen Rahmen für Diskussionen sowohl über vorgeschlagene Texte zu wichtigen theoretischen Fragestellungen als auch Fragestellungen aus der Praxis, die von den TeilnehmerInnen eingebracht werden.

Die gemeinsame Arbeit wird unter das Motto gestellt: „Vom Patienten lernen“.

Literatur: Casement, P. (1989), Vom Patienten lernen. Klett-Cotta/ J. G . Cotta‘sche Buchhandlung Nachfolger

Termine:	(1) 05.10.2020, 18.00—19.30 Uhr (14-tägiger Rhythmus)
	(2) 10.11.2020, 19.00—20.30 Uhr (14-tägiger Rhythmus)
DozentInnen:	(1) Frau Dipl. Psych. Lohmann
	(2) Frau Dipl. Psych. Kösters und Herr Klauenflügel
TeilnehmerInnen:	Psych, bei Interesse auch FA/FGWB

Einführung in die psychodynamische Gesprächsführung

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der Gesprächshaltungen und Kompetenzen in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie vorgestellt und (soweit das online möglich ist) gemeinsam in interaktivem Lernen erarbeitet.

Literatur:

Will, H.: (2010, zweite Auflage) Psychoanalytische Kompetenzen. Standards und Ziele für die psychotherapeutische Ausbildung und Praxis. Kohlhammer

Termin: 14.11.2020 11.00 – 14.00 Uhr (V.-Nr. 25)
Dozentin: Frau Dipl. Psych. Pregler
TeilnehmerInnen: Psych/FA/FGWB/tfp/vk/WBtfP

Vertiefte Themen der Behandlungstheorie

Gremien des Weiterbildungsstudiengangs Psychodynamische Psychotherapie

Mitglieder im Ausschuss Zulassung und Ausbildungsevaluation:
Herr Prof. Dr. M. E. Beutel (Leiter)
Herr Dr. Dr. M. Adler
Herr Dr. E. Fieberg
Herr J. Klauenflügel
Herr Prof. Dr. M. Michal
Frau Dipl. Psych. Tischer
Frau Dr. L. Troeber-Bahm

KandidatensprecherInnen und studentische Vertretung im Ausschuss:
Frau Dipl. Psych. K. Heese
Herr M. Sc. Psych. C. Kasinger
kandidatensprecher.wepp@gmail.com

Leitungsteam:
Herr Prof. Dr. med. M. E. Beutel
Frau Dipl. Psych. I. Tischer
Frau Dipl. Psych. S. Konetzny-Milch
Frau Dr. U. Grabhorn
Frau U. Nischwitz

Sekretariat:
Frau U. Burkart
Frau K. Egan
studiengang-pt@unimedizin-mainz.de

Veranstaltungsräume

Alle Seminarräume befinden sich in der Kupferbergterrasse 17—19 und sind über den Haupteingang der Ausbildungsambulanz des WePP (Parkplatz vor dem Restaurant Kupferbergterrasse, letzte Tür rechts im gelben Gebäude neben dem Restaurant) zu erreichen.

KBT	=	Seminarraum Ausbildungsambulanz (Raum 1.5 in der Ausbildungsambulanz des WePP)
KBT 1.13	=	Raum 1.13 in der Ausbildungsambulanz des WePP
Gr. IfL	=	Großer Seminarraum („Seminarraum 1/ IfL-01“) im Institut für Lehrergesundheit. Zugang über Tür vor dem Treppenaufgang zur Ausbildungsambulanz WePP
Kl. IfL	=	Kleiner Seminarraum (IfL-02) im Institut für Lehrergesundheit. Zugang über Verbindungstür zum IfL neben der Eingangstür zur Ausbildungsambulanz WePP, danach Beschilderung folgen

Semesterüberblick

Oktober

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Sa. 17.10.20	09.00—10.30 (1)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (2)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (3)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
Mi. 21.10.20	18.15—19.45 (4)	Einführung: Grundbegriffe der psychodynamischen Psychotherapie 2 SWS	(Z/A.1/2) MS Teams
Do. 22.10.20	18.15—19.45 (5)	Balintgruppe 2 SWS	(B.8) Telefonkonferenz
	20.00—21.30 (6)	Technisch-Kausiustisches Seminar mit traumatheoretischem Schwerpunkt 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
Sa. 24.10.20	09.00—12.00 (7)	Übertragung-Gegenübertragung (G+V1+V2) 4 SWS	(B.2) MS Teams

Semesterüberblick

Oktober

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 29.10.20	18.15—21.15 (8)	Psychosenpsychotherapie auf psychoanalytischer Grundlage (G) 4 SWS	(A.2/ B.8) MS Teams
Sa. 31.10.20	09.00—10.30 (9)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (10)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (11)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	11.00—14.00 (12)	Psychotherapie bei komplexem Beziehungstrauma 4 SWS	(A.2.2) MS Teams

Semesterüberblick

November

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 05.11.20	20.00—21.30 (14)	Mentalisierung	(B.3) MS Teams
Sa. 07.11.20	09.00—10.30 (15)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (16)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (17)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	11.00—16.00 (18)	Einführung in die Erstuntersuchung 6 SWS	(B.1) MS Teams

Semesterüberblick

November

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 12.11.20	18.15—19.45 (19)	Balintgruppe 2 SWS	(B.8) Telefonkonferenz
	18.15—19.45 (20)	Technisch-Kasuistisches Seminar mit traumatheoretischem Schwerpunkt 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	20.00—21.30 (21)	Persönlichkeitsstörung (G) 2 SWS	(A.2.1) Zoom
Sa. 14.11.20	09.00—10.30 (22)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (23)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (24)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	11.00—14.00 (25)	Einführung in die psychodynamische Gesprächsführung 4 SWS	(B.8/1) MS Teams

Semesterüberblick

November

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Di. 17.11.20	20.00—21.30 (26)	Fallvorstellung zum Abschluss der Ausbildung Frau Myoung-Ha Seo 2SWS	(B.3) Telefonkonferenz
Do. 19.11.20	18.15—21.15 (27)	Einführung in die OPD/ OPD-KJ 4 SWS	(A.4/B.1) MS Teams
Sa. 21.11.20	09.00—10.30 (28)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (29)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (30)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	12.00—15.15 (31)	Workshop: Diagnostik und Therapie von Sexuellen Störungen 4 SWS	(A.2/B.8) MS Teams

Semesterüberblick

November

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 26.11.20	18.15—19.45 (32 A)	Persönlichkeitsstörung (V1) 2 SWS	(A.2.1) MS Teams
	19.45 —21.30 (32 B)	Persönlichkeitsstörung (V2) 2 SWS	(A.2.1) MS Teams
Sa. 28.11.20	09.00—10.30 (33)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (34)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (35)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	11.00—12.30 (36)	Destruktive Prozesse (z.B. Sündenbock, Hass und Destruktivität, Therapieabbruch, psychotische Entgleisung, Suizidalität) 2 SWS	(A.5/6/B.8) MS Teams
	12.45—14.15 (37)	Wirkfaktoren in der Gruppenpsychotherapie (z.B. Resonanzphänomene) und Forschung 2 SWS	(A.5/6/B.8) MS Teams

Semesterüberblick

Dezember

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 03.12.20	18.15—19.45 (38)	Einführung in die psychodynamische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 2 SWS	(A.2.1) MS Teams
	20.00—21.30 (39)	Psychotrope Substanzen 2 SWS	(A.2.1) Medium folgt
Sa. 05.12.20	09.00—10.30 (40)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (41)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (42)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	11.00—14.00 (43)	Der Psychotherapieantrag 4 SWS Verschoben auf den 13.02.21	(B.3) MS Teams

Semesterüberblick

Dezember

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 10.12.20	18.15—19.45 (44)	Das höhere Erwachsenenalter (ab 60 Jahren und Hohes Alter) 2 SWS	(A.2.1) MS Teams
	20.00—21.30 (45)	Differentialindikation Stationär/ Teilstationär/ Rehabilitation 2 SWS	(B.3) MS Teams
Sa. 12.12.20	09.00—10.30 (46)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (47)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (48)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	11.00—14.00 (49)	Frühes und mittleres Erwachsenenalter (G + V) 4 SWS	(A.1 Z/B.8) MS Teams
Di. 15.12.20	18.00—19.00	Vollversammlung WePP	MS Teams
	20.00—21.30 (50)	Fallvorstellung zum Abschluss der Ausbildung Frau Eva-Marie Klein 2SWS	(B.3) Telefonkonferenz

Semesterüberblick

Dezember

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 17.12.20	18.15—19.45 (51)	Balintgruppe 2 SWS	(B.8) Telefonkonferenz
	18.15—19.45 (52)	Technisch-Kasuistisches Seminar mit traumatheoretischem Schwerpunkt 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	20.00—21.30 (53)	Grundlagen der Abrechnung 2 SWS	(B.3) Zoom
Sa. 19.12.20	09.00—12.00 (54)	Setting für tfp (G+V1)	(B.2) MS Teams
	12.30—15.30 (55)	Gruppenpsychotherapie mit spezifischen Patientengruppen (z.B. Kinder und Jugendliche, Ältere) und Störungsbildern (Borderline, Trauma, psychotische Patienten) 4 SWS	(A.5/6/B.8) Zoom
20.12.20 - 03.01.21		Weihnachtsferien	

Semesterüberblick

Januar

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 07.01.21	18.15—19.45 (56)	Setting für Psychoanalyse (V2) 2 SWS	(B.2) Zoom
	20.00—21.30 (57)	Balintgruppe 2 SWS	(B.8) Telefonkonferenz
	20.00—21.30 (58)	Technisch-Kasuistisches Seminar mit traumatheoretischem Schwerpunkt 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
Sa. 09.01.21	09.00—12.00 (59)	Psychodynamische Psychotherapie der Depersonalisation 4 SWS	(A.2.1) MS Teams
	12.30—15.30 (60)	Einleitung und Ende von Behandlung (G + V) 4 SWS	(B.2) MS Teams
Di. 12.01.21	20.00—21.30 (61)	Fallvorstellung zum Abschluss der Ausbildung Frau Anna Hirsch 2SWS	(B.3) Telefonkonferenz
Do. 14.01.21	18.15—21.15 (62)	Grundelemente der tfp1: Supportive Psychodynamische Psychotherapie 4 SWS	(B.2) MS Teams

Semesterüberblick

Januar

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Sa. 16.01.21	09.00—10.30 (63)	Technisch-Kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (64)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (65)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	11.00—12.30 (66)	Grundelemente der tfp 2 2 SWS	(B.2) MS Teams
	13.00—14.30 (67)	Parameter der videogestützten Psychotherapie 2 SWS	(B.3) MS Teams
Di. 19.01.21	20.00—21.30 (68)	Fallvorstellung zum Abschluss der Ausbildung Herr Peter Friedrich-Mai 2SWS	(B.3) Telefonkonferenz
Do. 21.01.21	18.15—21.45 (69)	Essstörungen 4 SWS	(A.2.1) MS Teams
Sa. 23.01.21	09.00—16.00 (70)	Trauma (V2) 8 SWS	(B3/B4/B5) Präsenz, Räume folgen

Semesterüberblick

Januar

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 28.01.21	18.15—19.45 (71)	Technisch-Kasuistisches Seminar mit traumatheoretischem Schwerpunkt 4 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	20.00—21.30 (72)	Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten (G)	(B.2) MS Teams
Sa. 30.01.21	09.00—10.30 (73)	Technisch-kasuistisches Seminar 1 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (74)	Technisch-Kasuistisches Seminar 2 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	09.00—10.30 (75)	Erstinterviewseminar 2 SWS	(B.1) Telefonkonferenz
	11.00—14.00 (76)	Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten (V)	(B.2) MS Teams

Semesterüberblick

Februar

Datum	Uhrzeit (V.-Nr.)	Thema	Details Veranstaltungsort
Do. 04.02.21	18.15—19.45 (77)	Teletherapie 2 SWS	(A.11) MS Teams
	20.00—21.30 (78)	SchmerzpatientInnen 2 SWS	(B.3) MS Teams
Sa. 06.02.21	09.00—12.00 (79)	Workshop TFP 4 SWS	(B.3) Zoom
	12.30—15.30 (80)	Umgang mit Träumen in Psychotherapien und psychoanalytischer Forschung 4 SWS	(B.3) MS Teams
Do. 11.02.21	18.00—19.30 (81)	Technisch-Kasuistisches Seminar mit traumatheoretischem Schwerpunkt 2 SWS	(B.3) Telefonkonferenz
	19.45—21.15 (82)	Fallvorstellung durch Dozierende: Gender? 2 SWS	(B.3) MS Teams
Sa. 13.02.21	11.00—14.00 (43)	Psychotherapieantrag 4 SWS	(B.3) MS Teams

Dozentinnen und Dozenten

Herr Dr. Dr. **M. Adler** matadler@t-online.de

Frau Dr. **M. Andrasch-Roth**

Frau Dr. **U. Bastian** ulrike.bastian@dpv-mail.de

Herr Prof. Dr. **M. E. Beutel** manfred.beutel@unimedizin-mainz.de

Frau Dipl. Psych. **B. Blanke** blanke-b@t-online.de

Frau Dipl.-Psych. **M. Bröckel** martina.broeckel@t-online.de

Frau Dr. **W. Broicher** broicher@psychotherapie-praxis.pro

Frau Dr. **U. Burgard-Kling** burgardkling@yahoo.de

Frau Dr. med. Dipl.-Psych. **K. Enß** k-enss@t-online.de

Herr Dr. **F. Escher** praxis@psychotherapie-escher.de

Herr Dr. **E. Fieberg** edgar.fieberg@gmail.com

Frau Dr. phil. **A. Grabhorn** (geb. Negele)

Frau Dr. **G. Greif-Higer** greifhig@uni-mainz.de

Herr **J. Klauenflügel** j.klauenfluegel@t-online.de

Frau Dipl.-Psych. **S. Konetzny-Milch** silvia.janko@t-online.de

Frau **Krakau** Lina.Krakau@unimedizin-mainz.de

Frau Dipl. Psych. **E. Kösters** elisabeth.koesters@gmx.de

Frau Prof. Dr. **M. Leuzinger-Bohleber** m.leuzinger-bohleber@gmx.de

Frau Dipl. Psych. **K. Lohmann** info@psychoanalyse-praxis-lohmann.de

Dozentinnen und Dozenten

Herr Dipl. Psych. **C. Lohmeier-Zenz** lohmeier.zenz@t-online.de

Herr Prof. Dr. **P. Martius** martius-mail@t-online.de

Frau Dipl.-Psych. **C. Marx** caro.m.marx@gmail.com

Herr Prof. Dr. **M. Michal** matthias.michal@unimedizin-mainz.de

Herr Prof. Dr. **W. Milch** wolfgang.milch@t-online.de

Herr PD Dr. **U. Porsch** praxis@u-porsch.de

Frau Dipl. Psych. **S. Pregler** sp@sabine-pregler.de

Frau Dipl. Psych. **A. Ramshorn-Privitera** angelika.ramshorn-privitera@dpv-mail.de

Herr Dr. **J. Sandmann**

Herr Dr. **F. Schneider**

Frau Prof. Dr. **I. Seiffge-Krenke** seiffge-krenke@uni-mainz.de

Herr Dr. **R. Stark** rolandstark@gmx.de

Herr Dr. **S. Stephan** s.stephan@nsg-mainz.de

Frau Dipl. Psych. **I. Tischer** inka.tischer@wepp.unimedizin-mainz.de

Frau Dr. **L. Troeber-Bahm** dr.troeber-bahm@web.de

Frau Dr. **I. Tuin** inka.tuin@unimedizin-mainz.de

Herr PD Dr. **J. Wiltink** joerg.wiltink@unimedizin-mainz.de

Frau Dr. **H. Wollenweber** drwollenweber.hildeg@gmx.de

Frau Dipl. Psych. **A. Wunder** kontakt@annawunder.de

Herr Dr. **R. Zwerenz** ruediger.zwerenz@unimedizin-mainz.de

Lageplan

Kupferbergterrasse Mainz

Weiterbildungsstudiengang
Psychodynamische Psychotherapie
An der Kupferbergterrasse 17-19
55116 Mainz

Tel.: 06131/89287 70

UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

We ψ PP *Weiterbildungsstudiengang*
Psychodynamische Psychotherapie